uf.
ar
ark an
esellen Verein
lgsfeste, abends 5 Uhr
nachtsfeier
st Verlosung
enmitglieder u. Mitglieder
e Angehörige können ein
den.
Der Vorstand.
Kneipp-Verein
Bocholt.
Montag, 6. Janua
(hl. drei Könige),
abends punkt 5 Uh
lokale Zum gr. Kurfürst
H. Gebbing):
istbaumfeier
eraufführungen
derbescherung).
ie verausgabten Karten fü
scherung abzugeben.
Der Vorstand.
der Webermeis
verwandter Berufe
ocholt u. Umgegend
tag, den 5. Januar,
rmittags 11¼ Uhr:
ats-Versammlung
slokale Z. großen Kurfürst
(oberer Saal).
Der Vorstand.
. Georgius-
tzen-Verei
- Die Rechnung
907 sind bis zu
n. einzureichen.
Der Rendant.
h-Versicherungs-Ver
für die Gemeinden
enhorst, Mussum
ldmark Bocholt.
tag nachmittag 4 Uhr
rsammlung
Wirt Joh Telaske,
Dindenerstraße.
eitig Empfang der fällig
ch rückständigen Prämie
Der Vorstand.
ingfutter
ür Kanarienvögel,
elfutter, Fiskesfutter,
Papageienfutter,
b-, Hanf-, Kanarien-,
Mohnsamen, Hirse
reiner Ia. gesiebter Ware
empfehlen
Gebr. Steiner,
gerie zum weißen Kreuz.
Kirchstraße 3.
Verloren
Wege vom Ostermarkt bis z
des Herrn Biergans
Portemonnaie
r 200 Mark Inhalt. Wied
erhält eine Belohnung.
es in der Expedition d. Bl.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 4. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Sonntag, 5. Januar 1908. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 37. Jahrgang

Ausland.

Rußland.

Eine Verschwörung gegen die Kaiserin-Mutter.

* Petersburg, 3. Jan. Die Polizei verhaftete 19 Personen, die einen Anschlag auf das Leben der Kaiserin-Mutter geplant hatten.

Ein Attentat.

* Somara, 2 Jan. Gestern wurde hier auf einer belebten Straße der Chef der Gendarmerie-Verwaltung, Oberst Bobrow, von einem Unbekannten durch einen Revolverschuß getötet.

Amerika.

Zur Spannung zwischen Amerika und Japan.

* London, 2. Jan. Wie dem „Matin" aus Newyork gekabelt wird, hat die japanische Regierung ihrem Vertreter in Washington telegraphisch eine Note übermittelt, welche die zwischen Tokio und Washington schwebenden Streitfragen behandelt. In dieser Note akzeptiert zwar die japanische Regierung einige Vorschläge, die Amerika bezüglich der japanischen Einwanderung nach den Vereinigten Staaten macht, weist aber alle anderen Forderungen mit der Bemerkung zurück, daß sie mit der Würde Japans nicht vereinbar seien. Japan soll in dieser Note einen Ton anschlagen, der in seiner Schroffheit stark an die Sprache erinnert, welche die gelben Diplomaten kurz vor dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Rußland gebrauchten.

Provinzielle Nachrichten.

)(Holtwick, 3. Jan. Einen plötzlichen Tod erlitt gestern hier ein Gelegenheitsarbeiter. Der Mann hatte noch bis zum Abend bei einem benachbarten Landwirte gearbeitet; kaum heimgekehrt, wurde er vom Schlage gerührt und war sofort tot. Das in Bocholt zirkulierende Gerücht, daß hier ein Mann erfroren aufgefunden worden, dürfte sich wohl auf diesen plötzlichen Todesfall beziehen.

* Borken, 2. Jan. Erfroren aufgefunden wurde am Montag früh der Invalide Joh. Lotts von hier. Derselbe war am Sonntag nach seinem elterlichen Hause in Rhedebrügge gegangen und wollte des Abends mit der Bahn zurückkehren. Den Zug erreichte er aber nicht mehr, weshalb er beschloß, den Heimweg zu Fuß anzutreten. Bei dem starken Ostwind übermannte ihn unterwegs die Müdigkeit, und er legte sich abseits ins Gebüsch schlafen. Am Montag früh fanden ihn Rottenarbeiter erstarrt auf. L. gab aber noch Lebenszeichen von sich und wurde sofort ins Krankenhaus geschafft. Trotz der sorgsamsten Pflege starb er um 5 Uhr nachmittags.

* Münster, 3 Jan. Nach dem Direktorium zählt das Bistum Münster gegenwärtig 393 Pfarrkirchen, 87 Rektorat- oder Klosterkirchen und 1196 Weltpriester. Nach der letzten Volkszählung wohnen im Bereich der Diözese 1 305 793 Katholiken, 605 839 Protestanten und 8790 Israeliten.

* Lennep 1 Jan. Gestern ist die 85jährige Arbeiterin Witwe Mönich gestorben, die schon vom 12. Lebensjahre, also 73 Jahre lang, bei der Firma Peter Schürmann und Schröder gearbeitet hat. Wiederholt wurden ihr Ehrungen der verschiedensten Art zuteil. So erhielt sie vor drei Jahren zum 70jährigen Arbeitsjubiläum von der Kaiserin eine Brosche, die das alte Mütterchen mit Stolz trug. Seit Jahren wurde sie sowohl von der Firma wie auch von ihrem Sohne gebeten, ihren Lebensabend in Ruhe zu verbringen, sie war jedoch nicht von der ihr liebgewordenen Arbeitsstätte abzubringen, bis sie vor kaum zwei Wochen erkrankte.

* Wesel, 3 Jan. Der Rhein geht stark mit Eis, die Schiffahrt ist geschlossen und flüchtet in die Häfen. Die Schiffbrücke ist abgefahren.

* Rees, 3. Jan. Für das verflossene Jahr 1907 sind in der katholischen Pfarrgemeinde Rees 156 Geburten und 90 Sterbefälle zu verzeichnen.

* Empel, 2. Jan. Ein gräßliches Unglück ereignete sich hier am Montag. Eine Frau aus Holland, die ihre Tochter in Millingen besuchen wollte, hatte das Aussteigen an der Station hierselbst versäumt und öffnete kurz nachdem sich der Zug in Bewegung gesetzt hatte, die Türe des Abteils. Sie fiel aus dem Wagen und erlitt einen Schädelbruch. Die bedauernswerte Frau verschied alsbald.

* Essen, 2 Jan. In der Sylvesternacht wurde in Sydnam ein Mann, der sich angetrunken auf die Schienen der elektrischen Straßenbahn gelegt hatte, von der Straßenbahn überfahren und so schwer verletzt, daß ihm im Krankenhause beide Beine amputiert werden mußten. Er ist gestern seinen Verletzungen erlegen.

* Elberfeld, 3. Jan. Heute morgen gegen ½6 Uhr brach in einem Kravattengeschäfte, welches sich in dem unteren Stockwerke des großen Hotels „Monopol" befindet, Feuer aus. Mit großer Schnelligkeit verbreitete es sich auf das ganze Treppenhaus des Hotels, so daß es der im vierten Stockwerke wohnenden Familie Söter unmöglich war, sich zu retten. Die ganze Familie Vater, Sohn und Tochter, verbrannten. Mehrere Personen wurden teils schwer, teils leichter verletzt. Die Feuerwehr hatte große Arbeit, ehe sie des Feuers Herr war. Der angerichtete Schaden ist groß.

* Köln, 2. Jan. Vermißt wird, wie die „K. Ztg." meldet, ein Stadtkassenbeamter von der städtischen Zahlstelle. Er wurde am Dienstag mit einem für die Baugewerksberufsgenossenschaft bestimmten Wertbriefe im Werte von 8742 Mk abgeschickt und kehrte weder zum Bureau noch zu seiner Familie zurück. Sein Verbleib konnte noch nicht ermittelt werden.

* Koblenz, 1. Jan. Nach dem Verwaltungsbericht für das Jahr 1906 betrug die Bevölkerung von Koblenz am 1. Dezember 1906 53 897 Personen, einschließlich 4667 Militärpersonen. Die Zahl der angemeldeten Personen in den Gasthöfen betrug 115 220 Personen. Die Aufnahmen des Personenstands für die Steuerveranlagung ergab Ende Oktober 1906 die Zahl 54 992 Der Bestand an Wirtschaften aller Art war 397. Die Schlachtsteuer ist gegen das Vorjahr zurückgegangen; sie betrug 183 171 Mk gegen 202 810 Mk. Der Schuldenbestand belief sich auf 11 330 586 Mk. Die städtische Festhalle nahm 21 844 Mk. ein. Für Armenunterstützungen wurden 122 351 Mk. ausgezahlt.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 2. Jan. Das neue Motorluftschiff wurde heute mittag von den in Berlin anwesenden kommandierenden Generalen besichtigt. Im Anschluß hieran nahmen in der Gondel Platz als Führer Hauptmann v. Sperling, Oberingenieur Busenach und Prinz Ruprecht von Bayern. Das Luftschiff stieg auf, manövrierte über dem Schießplatze, veränderte seine Höhenlage, beschrieb allerlei Kurven und kam alsdann wieder zu Boden. Hierauf bestieg anstelle des Prinzen Ruprecht General v. Bernhardy die Gondel. Nach einem neuen Flugversuch und nochmaliger Landung trat das Luftschiff einen Aufstieg über Berlin an, von dem es erst in den Nachmittagsstunden zurückkehrte.

— Berlin, 2. Jan. Ueber das Offiziersdrama in Allenstein berichtet der Lokalanzeiger u. a. noch folgendes: Frau v. Schönebeck und Hauptmann v. Goeben haben nunmehr zugegeben, daß ein unerlaubtes Verhältnis zwischen ihnen bestanden hat. Ebenso gelang es, auf Grund von aufgefundenen Briefen zu erweisen, daß beide Teile nach der Tat in Verbindung gestanden und sich über die zu machenden Aussagen verständigt hatten. Die Vermittlerin der gesamten Korrespondenz sowohl früher wie auch bei dieser Gelegenheit war die Kindergärtnerin Tont der Frau v. Schönebeck. Bei der Haussuchung in Goebens Wohnung wurde eine verbrannte Maske in seinem Füllofen gefunden; der Verkäufer der Maske ist auch in Allenstein ermittelt worden; Hauptmann v. Goeben hatte sie am Tage vor der Tat, am 25. Dezember, gekauft. Weiter wurden unter dem Teppich 1300 Mark in Banknoten vorgefunden, die v. Goeben dort als Vorbereitung zur Flucht versteckt hatte. Als der Hauptmann den Rest der Maske, die er gänzlich verbrannt zu haben glaubte, erblickte, brach er zusammen und schilderte, nachdem er sich einigermaßen erholt hatte, dem Kriminalkommissar Wannowski den Vorgang folgendermaßen: Er war in letzter Zeit von Frau v. Schönebeck mehr und mehr bestürmt worden, er müsse sie von ihrem Gatten befreien. Anfangs sträubte er sich gegen eine derartige Zumutung; allmählich erlag er aber den immer dringenderen Bitten der Frau und besprach mit ihr, wie der Major beseitigt werden sollte. Er scheute sich aber doch, dem bisherigen Komeraden und Freunde vor die Augen zu treten; deshalb band er sich die Maske vor das Gesicht. Er muß Geräusch gemacht haben, denn als er in die Stube des Majors trat, war dieser bereits aufgewacht und hatte seinen Revolver aus dem Gewehrschrank geholt. v. Goeben will sich nach der Wohnung des Majors in der ausgesprochenen Absicht begeben haben, diesen zur Scheidung zu zwingen. Als er dem Major gegenüberstand, erhob dieser die Waffe gegen Goeben und feuerte. Der Schuß ging fehl. Goeben rief ein-, zweimal: „Herr Major, ich will Sie sprechen!" Der Major machte Anstalt, zum zweitenmal zu feuern; da schoß Goeben seinen Revolver auf ihn ab und tötete ihn. Frau v. Schönebeck ist nach Ansicht ihres Hausarztes schwer hysterisch und Morphinistin. Kriminal-Kommissar Wannowski reiste nach Berlin, um im Auftrage des Gerichtsherrn dem Kriegsminister v. Einem Bericht zu erstatten

— Schwäbisch-Gmünd, 3. Jan. In der gestrigen Nacht erbrachen Diebe in einer hiesigen Goldwarenfabrik die eiserne Kontortür, nachdem sie durch den Abort eingedrungen waren und erbeuteten für 40- bis 50 000 Mark Bijouteriewaren und echte Brillanten. Den Einbrechern ist man bereits auf der Spur.

— Rom, 3. Jan. In Newyork wurde ein italienischer Verbrecher verhaftet, der in Fonde (Prov. Rom) die Wohnung seiner Braut angezündet hatte aus Rache darüber, daß diese ihm den Abschied gegeben hatte. Fünf Personen büßten dabei ihr Leben ein, weil der Wüterich mit gespanntem Gewehre jeden Fluchtversuch der Bewohner verhinderte.

— New-York, 2. Jan. Der Mieterstreik in New-York greift weiter um sich. Im ganzen sind 100 000 Dollars durch die fälligen Vierteljahrsmieten, die in Amerika zu Weihnachten fällig werden, zu zahlen. Die Bewegung wird von den Sozialisten eifrig geschürt und all Nationalitäten, außer Japanern und Chinesen, sind bei diesem Streik beteiligt. Auffallend ist die große Zahl von Frauen und Mädchen, die bei dieser Gelegenheit gegen die Hausbesitzer auftreten. Die Polizei sucht vergeblich, Zusammenrottungen zu verhindern. Die Hausbesitzer beabsichtigen, 10 000 Mieter auf einmal zu exmittieren. Der eigentliche Kampf hat begonnen, indem die Hausbesitzer in einem Riesenhause, das 1000 Personen beherbergt, das Wasser abgesperrt haben. Dieses Haus liegt im dunkelsten und gefährlichsten Bezirk New Yorks.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 3 Jan.

Wegen des Festes hl. 3 Könige erscheint Montag keine Zeitung.

]:[**Zum goldenen Priesterjubiläum des hl. Vaters.** Der im vorigen Jahr ergangene Aufruf, aus Anlaß des bevorstehenden goldenen Priesterjubiläums des hl. Vaters besonders der armen Diasporagemeinden zu gedenken, hat auch hier in Bocholt Widerhall gefunden. Ganz im Stillen haben sich einige bessere kath. Damen (namentlich die Damen des Paramentenvereins) zusammengefunden und den Aufruf in die Tat umgesetzt. Gestern hatten wir Gelegenheit, die fleißige und geschickte Arbeit dieser Damen sehen und bewundern zu können. Obgleich es nur wenige Damen waren, die sich an der edlen Arbeit beteiligten, haben sie doch eine ansehnliche Menge von Kirchenwäsche, als Altar- und Kommunionbücher, Alben, Rochetes und sonstiges Weißzeug des zelebrierenden Priesters gefertigt. Die Sachen gehen nun von hier nach Münster, um dort mit denen der ganzen Diözese kurze Zeit ausgestellt zu werden. — Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht verfehlen, auf den hier existierenden Paramentenverein speziell aufmerksam zu machen. Katholische Damen (verheiratete und ledige), die ihre Fertigkeit im Sticken, Häkeln und Nähen der Kirche und ihrer Ausstattung zu Gute kommen lassen wollen, finden dazu im Paramentenvereine jederzeit ungezwungene Gelegenheit. Sicherlich gibt es noch viele solcher Damen hier in Bocholt; sie sind alle zum Eintritt in den Paramentenverein freundlichst eingeladen. Der Verein hat jeden Mittwoch 3 Uhr in der Bewahrschule an der Josephskirche Versammlung.

:|: **Die kaufmännische Fortbildungsschule** wird Samstag nächster Woche, den 11. Januar, nachmittags 3 Uhr mit einer Eröffnungsfeier im Schullokale (Kath. Gesellenhaus) eröffnet werden. Der Unterricht findet bekanntlich Mittwochs und Samstags von ½2 bis 4 Uhr statt. Bis jetzt sind ca. 50 Schüler zur Fortbildungsschule angemeldet.

)?(**In Sachen der Kleinbahn Bocholt-Aalten** wird nun wieder ein Schritt vorwärts gemacht werden. Am Mittwoch, den 8. Jan. findet zur örtlichen Prüfung des Entwurfs der Kleinbahn von Bocholt bis zur Landesgrenze seitens der Regierung eine Besichtigung der Strecke und im Anschluß daran die Verhandlung statt. Die Besichtigung beginnt vormittags 10 Uhr mit dem Anfang in Bocholt. Beteiligte, die Einwendungen erheben wollen, haben die Regierungsvertreter an den betreffenden Stellen der Bahnlinie zu erwarten. Der Entwurf der Kleinbahnlinie liegt zu jedermanns Einsicht auf dem hiesigen Bürgermeisteramte Zimmer Nr. 6 offen.

*|. **Winterfest des Radfahrer-Vereins Wanderlust.** Am Sonntag, 12. Jan., feiert der Radfahrer-Verein Wanderlust sein diesjähriges Winterfest. Wochenlange Vorbereitungen sichern allen Besuchern angenehme, unterhaltende Stunden, besonders, da der musikalische Teil von der Kapelle des 57. Inf.-Reg. übernommen ist. Ein Reigenfahren, in welchem der Verein sein sportliches Können zeigen wird und ein großer Festball werden den übrigen Teil des Programms ausfüllen. (S. Inserat.)

(?) **Im Kinematograph** (Nobel- und Realschulstraßen-Ecke) werden in dem am Sonntag und Montag stattfindenden Vorstellungen wiederum neue Bilder und zwar für jeden Tag besondere neue Serien dramatischen und humoristischen Inhaltes gezeigt werden. Der Eintritt in das Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.

]:[**Der Eissport,** der zurzeit im Vordergrunde des Interesses steht, gehört, wie ein Blick in die Zeitungen beweist, mit zu den gefährlichsten Sportübungen. An sich ungefährlich und gesund hat er jedoch einen heimtückischen Gegner, gegen den nur die größte Vorsicht zu schützen vermag: die trügerischen Eisdecken. Die sichersten Eislaufbahnen sind daher jene auf nur mäßig überschwemmten Wiesen, wo bei einem etwaigen Durchbruch durch das Eis keine direkte Lebensgefahr zu befürchten ist. Vor dem Betreten der Flüsse und tieferer Teiche sollte man sich dagegen hüten. In Bocholt muß insbesondere vor dem Betreten der zugefrorenen Aa gewarnt werden, weil die Eisdecke derselben infolge des Eindringens warmer Fabrikabwässer nicht überall gleich stark ist. Namentlich aber sollten die Kinder nachdrücklich vor dem Betreten der Aa gewarnt werden.

)(**Streut Asche!** Diese Mahnung verdient bei der gegenwärtig herrschenden Kälte besondere Beachtung, da die Abwässer überall in den Straßenrinnen gefrieren und an manchen Stellen nahe bis an die Straßenmitte reichende Eisflächen bilden, die dem ahnungslosen Passanten leicht gefährlich werden können. Bei etwaigen Unfällen, die auf das Nichtstreuen von Asche zurückzuführen sind, kann bekanntlich mit Erfolg auf Schadenersatz geklagt werden, so daß es sich schon aus diesem Grunde empfiehlt, rechtzeitig Asche zu streuen.

Neueste Nachrichten.

h **Berlin 3. Jan. (Tel.) Bei der heute nachmittag erfolgten Urteilsverkündigung im Hardenprozesse wurde Harden dem Antrage des Staatsanwalts gemäß zu 4 Monaten Gefängnis und den Kosten des Verfahrens verurteilt.**

* Augsburg, 3. Jan. Von der Zwirnerei und Fadenfabrik Göggingen ist heute Nacht das Hauptgebäude mit sämtlichen Maschinen bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Etwa fünfhundert Arbeiter verlieren dadurch die alte Arbeitsstätte. Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

h **Frankfurt** a. M., 3. Jan. (Telegr.) Die Temperatur sank unter 20 Grad. Die Kälte hat in der vergangenen Nacht 3 Menschenleben zum Opfer gefordert.

h Allenstein, 3. Jan. (Telegr.) Die Sensation flaut hier merklich ab, da sich bei Frau v. Schönebeck Spuren des Wahnsinns, die nicht simuliert sind, bemerkbar machen Die Mordwaffe konnte in der Allee noch nicht gefunden werden.

h Weimar, 3. Jan. (Telegr.) In der vergangenen Nacht hat in Thüringen eine enorme Kälte eingesetzt. Heute früh 8 Uhr stand das Thermometer auf 27 Grad unter Null.

* London, 3. Jan. Die Centralnews melden aus Vancouver einen blutigen Kampf, zwischen japanischen Ladenbesitzern und weißen Matrosen, wobei durch die Ueberzahl die Japaner den Sieg davontrugen. Die Weißen flüchteten und ließen drei Verwundete zurück, wovon einer im Sterben liegt.

* Newyork, 3. Jan. Nach einer Meldung aus St. Johns bei New-Brunswick ist der Dampfer der Kanadien Pacific-Linie seit 25 Tagen überfällig. Er befand sich auf der Fahrt von Antwerpen nach Amerika. Da über den Verbleib des Schiffes bisher keinerlei Nachrichten eingelaufen sind, so fürchtet man, daß er mit der sämtlichen Besatzung und mit 400 Passagieren untergegangen ist.

Die Verlobung ihrer Tochter Clementine mit dem Referendar Herrn Dr. iur. Walter Goebel aus Düsseldorf beehren sich ergebenst anzuzeigen

Emmerich, Jan. 1908

Felix Waldemar van Munster und Frau,
Maria geb. Tekippe.

Meine Verlobung mit Fräulein Clementine van Munster beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Düsseldorf, Jan. 1908.

Dr. iur. Walter Goebel,
Referendar.



Todes-Anzeige.

Heute morgen 2 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegerin und Tante,

die wohlachtbare

Frau Wilhelm Opwis

Antonie geb. Rietkötter,

im Alter von 31 Jahren.

Indem wir diese Traueranzeige mit der Bitte um stille Teilnahme allen Verwandten und Bekannten machen, empfehlen wir ihre Seele der christlichen Fürbitte.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Opwis.

Kevelaer, Bocholt, Münster i. W., Borken, den 3. Januar 1908.

Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 7. Januar, morgens 9 Uhr, gleich nachher die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche in Kevelaer.

Kinematograph.

Nobel- u. Realschulstrassen-Ecke.

An allen Sonn- und Feiertagen morgens von 11¼–1 und nachmittags von 4–11 Uhr:

Vorstellungen mit stets neuem Programm.

Sonntag, den 5. und Montag, 6. Januar (hl. drei Könige):

Große Vorstellungen.

Für jeden Tag besondere neue Bilder.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Der Eintritt in das Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.

Kraft-Sport- und Turnverein, Bocholt.

Am Sonntag, dem 5. Januar,

im Vereinslokale **„Zum Lindenhof“**:

Christbaumfeier,

verbunden mit

Theater und Kinderbescherung.

Entree frei. **Entree frei.**

Es ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Sonntag morgen 11½ Uhr:

Monats-Versammlung.

Restauration „Zum steifen Arm“.

Montag, 6. Januar (Hl. drei Könige):

Militär-Konzert,

ausgeführt von den **besten Kräften** des 56. Infantr.-Regts., Wesel.

Neues Programm.

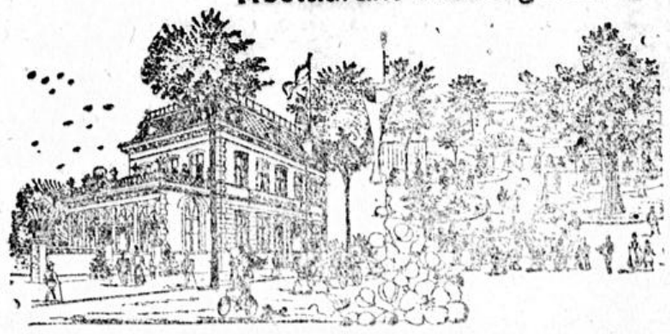
Entree frei! Entree frei!

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Zu regem Besuch ladet freundlichst ein

Jos. Grosswiele.

Restaurant Kaisergarten



Der Jahreszeit entsprechend offeriere:

Grog (Punsch oder Rum), Kognak, Steinhäger, Glühwein,

sowie andere div. Liköre, ff. Biere, reine Weine,

Kaffee, heisse Milch, Schokolade.

Täglich geheizte Räume zur Verfügung.

Kathol. Gesellen-Verein Rhede.

Am 6. **Januar** begeht der Verein sein

2. Stiftungs-Fest.

Morgens während der hl. Messe um 6½ Uhr:

Gemeinschaftl. hl. Kommunion der Mitglieder.

Nachmittags 2½ Uhr: **Andacht.**

4½ Uhr:

Fest-Versammlung

im Hengstermannschen Saale.

(**Vortrag** mit Lichtbildern über Kolping und sein Leben; Verlosung.)

Hierzu sind die Mitglieder und Ehrenmitglieder nebst deren Angehörigen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemeinde Bocholt belegene, im Grundbuche von Bocholt, Band 121 Blatt 9, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hutfabrikanten Jean Strick zu Bocholt eingetragene Grundstück

Flur 9 Nr. 365/122, Geschäftshaus, Neustraße, groß 0,98 Ar, 600 Mk. Nutzungswert,

am 21. Februar 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle im Rathaus, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Dezember 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergehen die Aufforderungen des § 37 Abs. 4 und 5 des Zwangsversteigerungsgesetzes.

Bocholt, den 2. Januar 1908.

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Rechtsanwalt Koop in Bocholt als Bevollmächtigter

1) des Konditors Friedrich Döring,
2) des Buchbinders Anton Terstegge,

beide in Bocholt, hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Eigentümer der im Grundbuche von Bocholt Band 22 Blatt 139 auf den Namen:

1) des Bäckers Anton Rietkötter,
2) des Buchbinders Anton Terstegge,

beide in Bocholt, eingetragenen Anteile an dem Grundstück Flur 8 Nr. 207 der Steuergemeinde Bocholt mit ihren Rechten beantragt.

Die bisherigen Eigentümer der genannten Grundstücksanteile werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 11. März 1908, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Nordstraße Nr. 63, Eingang Neuplatz, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten an dem Grundstücke ausgeschlossen werden.

Bocholt, den 31. Dezember 1907.

Königliches Amtsgericht.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Damen von **Bocholt** und **Umgegend** zur gefl. Kenntnis, daß ich im elterlichen Hause, **Gartenstraße 8,** ein

Putz- und Modewaren-Geschäft

eröffnet habe.

Durch Ausbildung in nur erstklassigen Geschäften bin ich in der Lage, allen, auch den weitgehendsten Ansprüchen, Rechnung zu tragen.

Habe stets

große Auswahl Trauerhüte

von den einfachsten bis zu den elegantesten

vorrätig und bitte vorkommenden Falles um gefl. Berücksichtigung.

Hochachtend!

Lina Dosinck,
Gartenstrasse Nr. 8.

Bekanntmachung.

Zur örtlichen Prüfung des Entwurfs der Kleinbahn von Bocholt bis zur Landesgrenze in der Richtung nach Aalten hat der Herr Regierungspräsident zu Münster Termin auf **Mittwoch, den 8. Januar 1908,** anberaumt.

Vormittags um 10 Uhr wird zunächst in Bocholt beginnend, eine Besichtigung der Strecke und im Anschluß daran die Verhandlung stattfinden.

Der Entwurf liegt im Verwaltungsgebäude, Gasthausplatz, Zimmer Nr. 6, zu jedermanns Einsicht offen.

Die Beteiligten, die Einwendungen erheben wollen, haben die Vertreter der Regierung an den betreffenden Stellen der Kleinbahnlinie zu erwarten.

Bocholt, den 3. Januar 1908.

Der Bürgermeister:
Geller.

Bekanntmachung.

Die örtliche Prüfung des Entwurfs der Kleinbahnstrecke von Bocholt bis zur Landesgrenze nach Aalten findet am **Mittwoch, 8. Januar cr., vormittags 11 Uhr,** statt.

Der Entwurf ist auf dem Bürgermeisteramt hier zu jedermanns Einsicht ausgelegt.

Beteiligte, die Einwendungen erheben wollen, müssen die Vertreter des Herrn Regierungs-Präsidenten an den betreffenden Stellen erwarten.

Bocholt, den 3. Januar 1908.

Der Amtmann:
Döink.

Arabisches Café.

Sonntag und Montag (hl. drei Könige)

finden in meinen Lokalitäten

große Künstler-Konzerte

statt.

Ausgeführt von der Instrumental-Konzert-Gesellschaft

Familie Steyer.

2 Damen. **2 Herren.**

Anfang an beiden Tagen nachmittags 4 Uhr.

Morgens von 11–1 Uhr:

Früh-Konzert.

Entree frei. **Entree frei.**

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Th. Geuting, Karolingerstr.

Rübenschneider

in verschiedenen Sorten stets am Lager.

Einen Posten gebrauchter Rübenschneider gebe billigst ab.

Th. Wedding, Maschinengeschäft,

Rhede.



Schlittschuhe,

beste Marken, in grosser Auswahl und in allen Preislagen empfehlen

A. Ketteler & Söhne,

Osterstrasse 1.

Tüchtige, gewandte

Verkäuferin

per 1. Februar gesucht.

M. Mühlfelder,
Bocholt, Ostermarkt.

Unverheirateter, älterer

Kanzlist

sucht per sofort Beschäftigung auf einem Kontor oder Lager hiesiger Fabrik.

Gute Zeugnisse zu Diensten.

Offerten unter **S. K.** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Eine ruhige Familie sucht sofort

Wohnung,

am liebsten eine abgeschlossene Etage.

Angebote unter **G. K. 26** an die Expedition d. Bl.

---

2 schöne Zimmer

sofort zu vermieten.

Kreuzstraße 14.

Deutscher Meister-Verband.

Bezirk Bocholt.

Sonntag, den 5. Januar, vormittags 11½ Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokale Langenhoff.

Der Vorstand.

Punkt 11 Uhr:

Vorstandssitzung.

Der Vorsitzende.

Riesige Weberei

sucht auf breiten und schmalen Stühlen in Lohn zu weben.

Gefl. Offerten unter **R. T.** an die Expedition d. Bl.

Habe mich im elterlichen Hause als

Schneiderin

niedergelassen.

Toni Vering,
Wittekindstr. 20.

Auf der Freibank

ist Samstag, den 4. ds. Mts, von 2 Uhr nachm. ab **rohes Schweinefleisch** zu haben (zirka 200 Pfd.).